

um das Schicksal der Arbeiterklasse, um das Schicksal des Volkes in Westdeutschland.

Einige westdeutsche Gäste haben festgestellt, hier bei uns sei alles ganz anders als bei ihnen. Hier redeten die Delegierten normal miteinander. Die Minister sprächen mit den Arbeitern usw. Und einer der Gäste meinte: Hier in der DDR, auf eurem Parteitag, sitzen Generale mit den Arbeitern an einem Tisch. So etwas war doch noch gar nicht da. (Heiterkeit.)

Der westdeutsche sozialdemokratische Genosse sagte weiter: Und dann nimmt der General seinen Kaffee, geht an einen anderen Tisch und unterhält sich mit einem Bauern. Das ist doch erstaunlich. So etwas ist doch in Westdeutschland unmöglich. - Ich möchte diesen westdeutschen Freunden ganz offen sagen: Wenn unsere Generale sich nicht als Genossen und Mitkämpfer der Arbeiter fühlten, wenn sie nicht kameradschaftlich den Bauern und Arbeitern gegenüber aufträten, würde ihnen das auch nicht gut bekommen. (Heiterkeit und starker Beifall.)

Es ist doch selbstverständlich: Die Generale unserer Nationalen Volksarmee, die eine Armee der Arbeiter und Bauern ist, müssen täglich mit den Arbeitern und Bauern in der Soldaten-oder Offiziersuniform sprechen. Sie haben eine große erzieherische Aufgabe. Und sie stammen überwiegend ja selbst aus der Arbeiterklasse oder aus der Bauernschaft. Hier gibt es keine kastenmäßige Abschließung der Armee.

Aber das zeigt zugleich, welche schiefen Auffassungen und falschen Vorstellungen bei manchen westdeutschen Freunden über die Verhältnisse in der Deutschen Demokratischen Republik bestehen. *Ich kann also nur den Vorschlag wiederholen, den ich schon in meinem Reterat machte, nämlich: Liehe westdeutsche Gewerkschafter, liehe sozialdemokratische Genossen, liehe westdeutsche Jugendliche, kommt in die Deutsche Demokratische Republik, schickt eure Studiendelegationen, und schaut euch selber an, wie es hei uns ist. Schickt Bauern hierher.* Sie sollen in die Dörfer gehen und sich mit den Genossenschaftsbauern unterhalten. (Lebhafter Beifall.)

Sie sollen sich ganz genau ansehen, wie es den Bauern bei uns geht. Ich habe hier gehört, daß es schon eine ganze Reihe Genossenschaften gibt, die Millionäre sind. Andere, die es heute noch nicht sind, werden es morgen sein. Bei euch in Westdeutschland aber werden Zehntausende Bauern im Rahmen der EWG und des berühmigten „Grünen Planes“ enteignet.